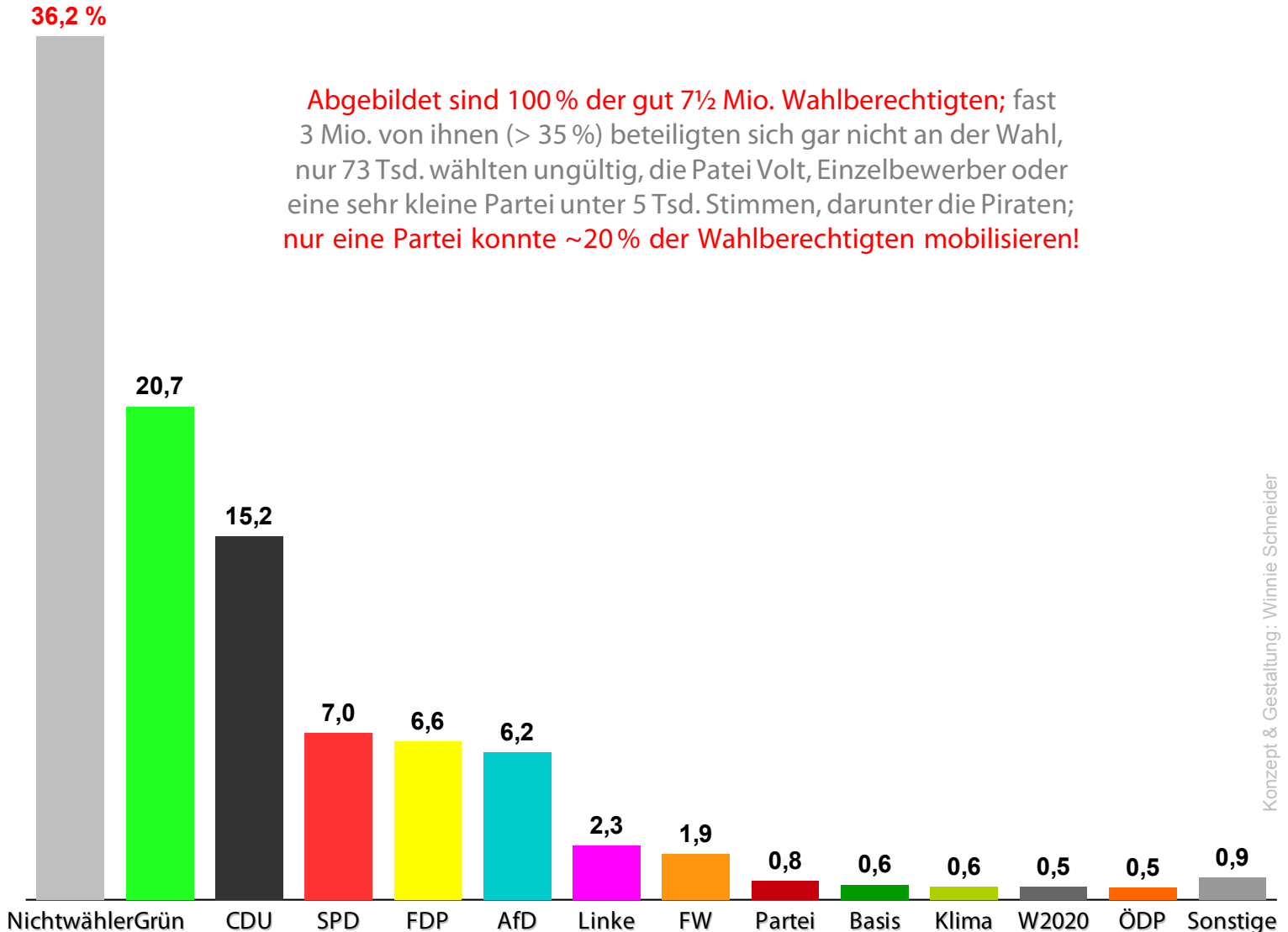


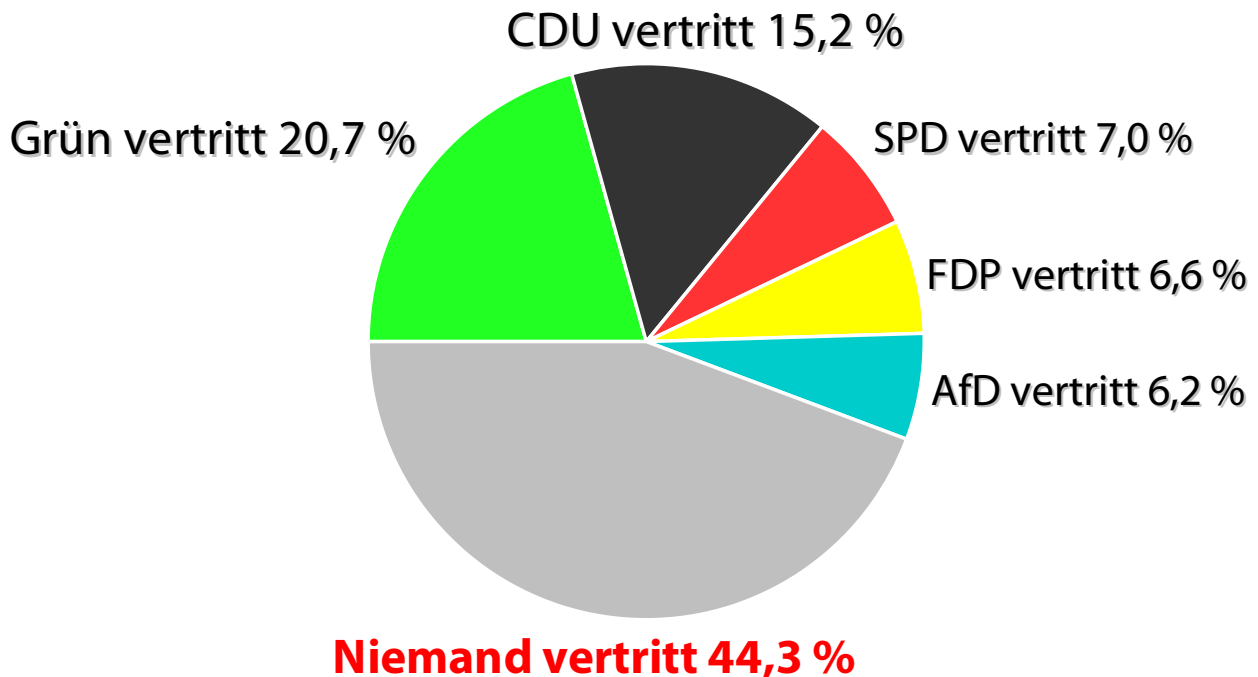
Ehrliches Wahlergebnis in Baden-Württemberg 2021

Das „ehrliche“ Wahlergebnis: Der Anteil Stimmen an allen Wahlberechtigten bei der Landtagswahl am 14. März 2021 auf Basis des endgültigen Ergebnisses vom 1. April 2021



Ehrlicher Landtag in Baden-Württemberg 2021

Das „ehrliche“ Parlament: Anteile der bei der Landtagswahl in BaWü am 14. März 2021 Wahlberechtigten, die laut endgültigem Ergebnis vom 1. April 2021 durch Abgeordnete im Parlament vertreten sind



Die beiden etablierten **Landesregierungs-Parteien** CDU und Grüne vertreten etwas mehr als **35 % der Wahlberechtigten**, erhalten aber ungefähr **55 % der Sitze im Landtag**; die Opposition vertritt knapp 20% Wahlberechtigte, doch mehr als 44% werden nicht vertreten; das sind ggü. nur 4,27 Mio. Vertretenen **3,40 Mio. nicht Vertretene!**

ERGEBNISSE IM DETAIL
BaWü 2021
SITZVERTEILUNG

Landeswahlleiter

Merkmal	Landtagswahl am 14.03.2021		Grafikdaten		Ergänzend	
	Stimmen Anzahl	in %	Anteil der Stimmen an den Wahlberechtigten		Landtag 2026 Kandidaten	in %
Wahlberechtigte	7.671.039	—	100,00 %			
Abgegebene Stimmen	4.894.500	63,8 %	63,80 %			
Gültige Stimmen	4.859.651	—	63,35 %			
Vertretene Wähler	4.272.570		Vertretene Wähler	55,70 %	154	100,0 %
Nicht vertreten	3.398.469		Nicht vertreten	44,30 %	—	—
Nichtwähler	2.776.539		Nichtwähler	36,20 %	—	—
GRÜNE	1.586.192	32,6 %	Grün	20,68 %	58	37,66 %
CDU	1.168.975	24,1 %	CDU	15,24 %	42	27,27 %
SPD	535.489	11,0 %	SPD	6,98 %	19	12,34 %
FDP	508.429	10,5 %	FDP	6,63 %	18	11,69 %
AfD	473.485	9,7 %	AfD	6,17 %	17	11,04 %
Die Linke	173.317	3,6 %	Linke	2,26 %		
FREIE WÄHLER	146.259	3,0 %	FW	1,91 %		
Die PARTEI	59.463	1,2 %	Partei	0,78 %		
dieBasis [Basisdemokr. Partei]	48.497	1,0 %	Basis	0,63 %		
KlimalisteBW	42.685	0,9 %	Klima	0,56 %		
Partei WIR2020	41.128	0,8 %	W2020	0,54 %		
ÖDP [Ökologisch Demokr. Partei]	37.819	0,8 %	ÖDP	0,49 %		
Ungültige, Einzelbewerber und weitere 9 Listen	72.762	1,5 %	Sonstige	0,95 %		
Ungültige Stimmen	34.849	0,7 %				
Volt Deutschland	22.782	0,5 %				
Einzelbewerber	4.463	0,1 %				
Bündnis C [Christen für Dtl.]	4.081	0,1 %				
Piraten	2.878	0,1 %				
DiB [Demokratie in Bewegung]	1.005	0,0 %				
Partei der Humanisten	976	0,0 %				
Menschliche Welt	975	0,0 %				
Gesundheitsforschung	468	0,0 %				
Eine für Alle – Partei	178	0,0 %				
DKP [Dt Kommunistische Partei]	107	0,0 %				

Basis: Pressemitteilung

[Endgültiges Ergebnis](#)

auf BaWü's Website;

keinerlei barrierefreie

Ergebnispräsentation

beim Stat.Landesamt!

■ Problem mangelhafter Repräsentation

Unser Wahlsystem führt zu mangelhaftem Abbild des demokratischen Souveräns in seiner Vertretung, die weder Wähler von Parteien unterhalb der Sperrklausel noch sogenannte „Nichtwähler“ repräsentiert; es wertet zudem keine geringe Stimmenzahl „ungültig“. Die Legitimation der Vertretung scheint umso kleiner, je mehr unvertretene Wahlberechtigte eine Wahl hinterlässt.

■ Tageszeitung „Die Welt“ gab die Idee

[Das „ehrliche“ Wahlergebnis \(...\) in NRW](#) titelte „Die Welt“ im Mai 2022, präsentierte unter Einbezug der Nichtwähler eine fiktive Ergebnisgrafik der Landtagswahl und war der Anlass zur [Konzeptverbesserung](#).

Spätere Recherche fand eine ganze Serie, die unter einheitlichem Titel zu jeder Wahl Nichtwähler hervorhob als „größten Anteil, im Landtag wären sie die größte Fraktion“: [Sehen Sie hier das ehrliche Wahlergebnis](#) in Mecklenburg-Vorpommern. Schon zwei Wochen später nutzte im September 2016 [Das „ehrliche Wahlergebnis“ von Berlin](#) die Anführungszeichen auch im Titel. Ein Jahr später erstmals bundesweit: [Das „ehrliche“ Wahlergebnis der Bundestagswahl](#).

Außer der Bremer Bürgerschaft begleitete man fünf Landtagswahlen samt der für die Hamburger Bürgerschaft im Februar 2020 sowie die Europawahl 2019. Mit „Corona“ riss die Serie bis 2022 für sieben Landtage sowie den Bundestag 2021.

■ Auch ungültige Stimmen berücksichtigt

Die „Welt“ weist kurz nach der Wahl keine ungültigen Stimmen aus, weil ihre Basis, die Hochrechnungen, solche nicht kennen. Doch viele Wahlberechtigte entscheiden sich ebenso bewusst für ungültig wie für Nichtwahl. Daher weisen die Grafiken hier, auf Basis der Ergebnisse, anders als in der „Welt“ auch die ungültigen Stimmen aus.

■ Sortierung und Skalierung

Wesentliches Merkmal und medial üblich ist die Sortierung wie in der „Welt“ gemäß der dargestellten Größe statt in Reihenfolge der Wahlzulassung, also auf Stimmzetteln und in Tabellen der Wahlbehörde.

Das einführende **Balkendiagramm** ist zur Vergleichbarkeit und besseren Lesbarkeit der Beschriftung **immer einheitlich** auf bis zu [14 Balken und 50 Prozent](#) skaliert.

■ Farbgebung der Grafiken

Grundlage sind, soweit möglich und auch vorhanden, die durch die Parteien selbst herausgegebenen Gestaltungsrichtlichen sowie der medial etablierte Usus, z. B. Pink für **Die Linke**, deren Rot dem der **SPD** und anderer Parteien sehr ähnelt, und ein Dunklblau für die **CSU**, da ihr Blau dem der **AfD** ähnelt. Auch bei mehr als einer Parteifarbe gilt der Usus, zum Beispiel Schwarz für die **CDU**.

Hellgrau kennzeichnet die **Nichtwähler** und Mittelgrau die **ungültigen Stimmen**. Wahlbehörden und Medien halten sich weniger streng an Parteifarben.

Die „Weiteren“ tragen eine Farbe, die in ihrer Gruppe als Parteifarbe vorkommt, aber kein weiteres Mal in derselben Grafik: 2021 enthalten sie auch die ungültigen Stimmen und sind daher mittelgrau.

■ Gestaltung der Tabellen

Daten des Landeswahlleiters sind nicht farbig unterlegt und eingerahmt dargestellt sowie die Quellen dazu verlinkt.

Die abgeleiteten **Grafikdaten sind fett und rechts vom Rahmen hellgrau unterlegt**, wichtige (und ggf. negative) zusätzlich **rot**. **dunkler grau**: zur Sitzverteilung Ergänzt. Außerdem grau unterlegt: ergänzte Zeilen für fehlende Summen und ggf. auch Salden. Rot markiert die [5-Prozent-Hürde](#).

■ Das „Ehrliche“ beim Bundeswahlleiter

Der Bundeswahlleiter weist wenig beachtet und bemerkenswert synchron mit der „Welt“ schon seit 2017 die [„Ausschöpfungsquoten der Parteien von den Wahlberechtigten“](#) als „Tabelle zur vertieften Analyse“ aus. Diese entsprechen dem „Ehrlichen“ Ergebnis, das die „Welt“ ab 2016 hervorhob. Die Behörde verzichtet jedoch auf Grafiken ebenso wie auf den Bezug zum Parlament.

■ Effekte der „Ehrlichkeit“

Die Bezugnahme auf die Gesamtheit aller Wahlberechtigten hat prinzipiell erheblich kleinere Anteile an diesen zur Folge, als Anteile an den gültigen Stimmen wirksam werden, die bisher allein ein Wahlergebnis bestimmen. – Wie wäre es, mit der Zahl gültiger Stimmen zunächst Zahl und/oder Vergütung der Abgeordneten festzulegen?

■ Anmerkung

Der Urheber konzentriert sich mit seiner Webpräsenz [ehrliches-wahlergebnis.de](#) auf überregionale Wahlen für Bundes-/ Landesparlamente sowie das der EU.